

# Hüttener Berge / Achterwehr

[Hier zu Hause](#)

## Technik-Probleme: Amt Achterwehr geschlossen

**ACHTERWEHR** Die Amtsverwaltung Achterwehr ist derzeit für den Publikumsverkehr geschlossen. Vermutlich ein Software-Problem hat die Technik lahmgelegt, so dass beispielsweise in Einwohnermeldeamt, Kasse oder Gewerbeamt nicht gearbeitet werden kann. Die Mitarbeiter rechnen damit, dass sie am Donnerstag wieder wie gewohnt zur Verfügung stehen können. Bei dringenden Angelegenheiten ist die Amtsverwaltung auch bis dahin unter Tel. 043 40/40 90 zu erreichen. *lz*

## Kommunales

**OWSCHLAG** Heute Abend (19.30 Uhr) versammelt sich der Umwelt-, Kultur- und Sozialausschuss der Gemeinde Owschlag im Kindergarten Schwalbennest (Sportallee 2). Auf der Tagesordnung steht neben einem Bericht der Leiterin der Volkshochschule auch die Änderung des B-Plans 21. Hier geht es um ein Konzept zur Grünflächengestaltung. Auch eine Hundezählung sowie Spielplätze in der Gemeinde werden thematisiert. *lz*

**BREKENDORF** Die Gemeindevertreter aus Brekendorf treffen sich heute Abend zu einer Sitzung. Besprochen wird dann unter anderem die Rückübertragung der Schulträgerschaft vom Amt auf die Gemeinden Ahlefeld-Bistensee, Aschkeffel, Brekendorf, Damendorf, Hütten und Owschlag. Dies soll zum Beginn des neuen Jahres umgesetzt werden. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Haus der Vereine und Verbände. *lz*

# „Volkslieder leben von Wiederholung“

Beim 34. Aschberg-Singen leitete Pastor Frank Boysen rund 500 Besucher an / Alte Stücke sollen nicht in Vergessenheit geraten

**ASCHEFFEL** Schon bevor das traditionelle Aschberg-Singen am Sonnabend zu seiner 34. Auflage startete, schallten musikalische Klänge vom höchsten Punkt der Hüttener Berge: Der Posauenchor Hütten nahm die ankommenden Besucher auf dem Aschberg in Empfang, ehe der Gettorfer Pastor Frank Boysen das erste Lied anstimmte. Unterstützt wurde Frank Boysen stimmlich von seiner Ehefrau Birte und der Sängerin Rike Dirksen.

Zu einzelnen Liedern gab Boysen zudem auch kleine Erklärungen ab. So handele es sich bei „Der Winter ist vergangen“ keineswegs um ein Frühlingslied, sondern ein feines Liebeslied. „Daran kann man in der heutigen Zeit einmal maßnehmen“, regte der Pastor an. Mit „Auf der Lüneburger Heide“ sangen die rund 500 Besucher eines der Lieblingslieder von Pastor Jochen Senft, welcher das Aschberg-Singen einst ins Leben gerufen hatte und im Jahr 2012 verstorben war.

Etwa die Hälfte der gesungenen Lieder werde jedes Jahr neu gewählt, erläuterte Frank Boysen. Klassische Volkslieder wie „Das Wandern ist des Müllers Lust“, „Dat du min Leevesten büst“ und „Froh zu sein Bedarf es wenig“ gehören jedoch ins alljährliche Repertoire.

„Diese Gemeinschaft, das Singen, die Volkslieder und die Natur: Das alles müssen wir erhalten“, rief Frank Boysen dazu auf, diese Werte auch an die Kinder und Enkelkinder weiterzugeben. „Was wir für eine schöne Landschaft hier in Schleswig-Holstein im Sommer haben“, ließ der Pastor den Blick talwärts schweifen und stimmte „Kein schöner



Freunde des Volkslieds: Einen ganzen Abend lang musizierte Frank Boysen mit den Besuchern auf dem Aschberg.

KÄSELAU

Land in dieser Zeit“ an. Eine Premiere feierte „All mein Gedanken“, welches laut Boysen noch die ritterlichen Motive der hohen Minne in sich trage. Traditionell beendete „Nehmt Abschied Brüder“ den Liederabend.

Unter den Besuchern war auch Marianna Hauschildt aus Hohenwestedt, die seit einigen Jahren zum Aschberg-Singen anreist. „Es ist sehr schön, die alten Volkslieder mit Herzenslust und aus voller Kehle zu singen“, freute sich die

Rentnerin. „Außerdem ist es wunderschön hier in den Hüttener Bergen.“ Seine Premiere beim Aschberg-Singen feierte hingegen Hubert Schumacher aus Luhnstedt. Der Aschberg weckt bei ihm viele Erinnerungen: „Das ist ein Denkmal an unsere Jugendzeit, in der wir oft in der Herberge gewesen sind.“ Der wichtigste Aspekt ist für ihn jedoch, dass das Singen kostenlos ist und jeder mitmachen kann. „Das Beste ist das Zusammenkommen und die kleinen Anek-

doten, die Pastor Boysen zu den Liedern erzählt“, ergänzte Werner Solterbeck aus Ahlefeld-Bistensee seine beiden Begleiter und zog ein positives Resümee des Abends. Frank Boysen freute sich über die neuen und die bereits bekannten Gesichter. Das Volkslied lebe von der Wiederholung und davon, dass man sich darauf einlasse. „Ich mache das aus Überzeugung und wenn die Menschen mitsingen, umso besser“, so der Pastor. *Florian Käselau*

## Grundschüler als „Kinder der Erde“

**BREDENBEEK** Indianer und Banditen tummelten sich in der vergangenen Woche in Bredenbek auf der Bühne. Alle zwei Jahre stellt die Grundschule Bredenbek ein Musical auf die Beine. Der neueste Publikumshit: „Nu Tao – Kinder der Erde“. Die Vorführung begeisterte bereits bei vier ausverkauften Vorstellungen die Zuschauer.



Swantje Peters

51 Kinder aus den dritten und vierten Klassen standen auf der Bühne. Unter ihnen die zwei Erzähler, Leif-Hendrik Petersen und Emil Schauf, die in die jeweiligen Szenen einführen. Die Handlung des Musicals beginnt in einem Indianerlager. Nach anfänglicher Ruhe zieht ein Unwetter auf und verwüstet die Zelte und Feuerstellen. Die vier Indianerkinder Kleiner Adler, Kleine Blume, Kleine Sonne und Kleine Feder sind wütend. Sie wollen nicht mehr den Launen der Natur ausgeliefert sein. Der Hüpfling schickt sie daraufhin in die

Welt hinaus, um Erfahrungen zu sammeln. Als Banditen, die zur Freude der Zuschauer perfekt plattdeutsch sprechen, Kleine Blume überfallen wollen, werden sie von einem heftigen Sturm davon abgehalten. Die vier Indianerkinder entdecken, dass ihnen Wind, Wasser, Feuer und Erde zur Seite stehen. Sie lernen, wie wichtig die Erde ist. Am Ende sind sie die wahren „Nu Tao“ – das bedeutet „Kinder der Erde“.

Mit viel Witz erzählt und schön gesungen machten die Grundschüler deutlich, dass alle Menschen ohne die Erde nicht leben können und gut daran tun, sie zu achten. Für die Schulleiterin Swantje Peters war es die „Musical-Premiere“ in Bredenbek, bei der sie auch die musikalische Leitung übernahm. Unter der Regie ihres Vorgängers Karl-Heinrich Reimer, der im vergangenen Jahr in Pension gegangen ist, wurden in 20 Jahren zehn Musicals einstudiert und aufgeführt. Alle 51 Schulkinder der dritten und vierten Klassen haben eine Rolle in dem Musical übernommen. „Es ist uns wichtig, dass alle Kinder, entsprechend ihrer Möglichkeiten, Erfahrungen auf der Bühne sammeln und an dem Erfolg der Aufführungen teilhaben“, sagte die Lehrerin Elisabeth Panten. Dieses Ziel wurde in Bredenbek jetzt zum wiederholten Mal erreicht. *be*



Die Banditen haben es auf die vier Indianerkinder abgesehen, scheitern aber mit ihrem Vorhaben. *BECKER (2)*

Aktuelles aus Wirtschaft, Handel und Gesellschaft.

## FORUM

ANZEIGEN-EXTRA



Geschäftsführer Adrian Szczepanski und Kundenbetreuerin Justyna Kancerek von der Betreuungsagentur Nord bieten eine individuelle 24h-Betreuung für hilfsbedürftige Menschen an. *PRIVAT*

## Zuhause Wohnen im Alter

Eine gute Alternative zum Umzug in ein Pflegeheim ist die 24h-Betreuung der Betreuungsagentur Nord

Der Gedanke, im Alter das vertraute Eigenheim verlassen zu müssen und damit die gewohnte Umgebung zu verlieren, ist für viele ältere Menschen mit großer Angst verbunden. Doch aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen stoßen sie oft an ihre körperlichen Grenzen und sind auf fremde Hilfe angewiesen. Nicht jede Familie kann die Zeit für die Betreuung aufbringen. Der Gedanke das Zuhause dennoch nicht verlassen zu müssen ist für viele beruhigend. Adrian Szczepanski aus Schwentimental ist gelernter Altenpfleger und Geschäftsführer der „Betreuungsagentur Nord“. Er bietet nun mehr seit fast vier Jahren eine individuell abgestimmte 24h-Betreuung mit polnischen Betreuungskräften für hilfsbedürftige Menschen im eigenen Zuhause an. Ganz wichtig sind dabei der Kontakt zu allen Beteiligten und eine genaue Bedarfsanalyse der Betreuung. „Die Chemie muss stimmen, um Geborgenheit

und Sicherheit zu gewährleisten“, erklärt Adrian Szczepanski. Wir stehen unseren Kunden während der gesamten Vertragslaufzeit als konstanter Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Die Betreuungsagentur Nord kümmert sich um den gesamten Ablauf, dabei reicht der Service von der Grundversorgung wie Körperhygiene, Hilfe beim An- und Auskleiden, Kochen bis hin zu individuellen angepassten Betreuung. Auch soziale Kontakte und Freizeitbeschäftigungen werden wieder möglich gemacht. „Es ist in der Tat eine sehr interessante und bereits mehrfach bewährte Alternative zum Pflegeheim“, sagt Herr Szczepanski. Betreuungsagentur Nord UG (haftungsbeschränkt) Im Jörn 33, 24223 Schwentimental Tel: 04307 / 82 33 460 (9:00 – 16:00 Uhr) Fax: 04307 / 20 91 89 www.betreuungsagentur-nord.eu kontakt@betreuungsagentur-nord.eu

## Der neue Trend: Superleichte Brillen aus dem 3-D Drucker

Heutzutage sollen Brillen nicht nur das Sehvermögen steigern und gut aussehen, sondern auch einen hohen Tragekomfort bieten. Schließlich trägt man die Brille oftmals den ganzen Tag auf der Nase. Hierbei spielt vor allem das Gewicht eine tragende Rolle. Denn das Fassungsmaterial wie z.B. Metall oder dicker Kunststoff kann durch sein Eigengewicht für einen unangenehmen Druck auf der Nase sorgen und das Tragen beeinträchtigen. Dafür gibt es jetzt eine weitere Alternative zur randlosen Brille bei Optik Mückenheim: Die superleichte Brillenfassung aus dem 3-D Drucker. Bei dem Herstellungsverfahren wird das Pulvermaterial Polyamid verwendet, das mittels eines leistungsstarken Lasers verklumpt und so Schicht für Schicht zur Brille aufgebaut wird. Je nach Dicke können das mehrere Tausend Schichten sein und der Vorgang dauert viele Stunden. Anschließend werden die fertigen Einzelteile der Fassung aus

dem Drucker entnommen, eingeschliffen und in der Wunschfarbe gefärbt. Das Resultat ist eine sehr leichte und flexible Fassung, die gute Trageigenschaften und eine hohe Haltbarkeit verspricht. Und zudem noch sehr schick aussieht. Dazu Geschäftsführer Thomas Hansen: „Man muss nicht jeden Trend mitgehen. Aber wichtige Entwicklungen darf man gerade als moderner Optiker und Fachmann für gutes Sehen eben auch nicht verpassen. Deshalb laden wir jeden Interessenten herzlich ein, sich bei uns am Kubberg 8 in Neumünster zu dieser innovativen Brille beraten zu lassen.“ Der Preis liegt bei im Vergleich nicht viel höher als bei anderen hochwertigen Brillen, ergänzt Herr Hansen. Insgesamt ist man sich in der Branche aber einig, dass dieser Trend nur der Anfang ist und irgendwann vielleicht sogar bei jedem Optiker ein Drucker im Geschäft steht, der die Brille direkt vor den Augen des Kunden fertigt.



Optik Mückenheim fertigt superleichte Brillenfassungen mit einem 3-D Drucker.